

U 2031

Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	U 2031
↳ alternativ	Fundsigle : T
Typ	Sammelhandschrift
Formtyp	Einzelblätter
Verfügbarkeit	BBAW, Turfanarchiv
Link zum externen Bild	U 2246 recto http://turfan.bbaw.de/dta/u/images/u2246seite1.jpg U 2246 verso http://turfan.bbaw.de/dta/u/images/u2246seite2.jpg
Externer Link	U 2031_Seite01 http://turfan.bbaw.de/dta/u/images/u2031seite1.jpg U 2031_Seite02 http://turfan.bbaw.de/dta/u/images/u2031seite2.jpg
Bearbeiter	Dr. Raschmann, Simone-Christiane
Eigner	Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Lizenz	CC BY-NC 4.0
MyCoRe ID	KOHDOldUygurMSBook_manuscript_00001547
erstellt am	2021-06-29T08:45:08.319Z
letzte Änderung	2023-03-21T07:47:34.986Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Sprache	Alttürkisch
Schrift	Altuirgisch
Region	Zentralasien
Titel	
↳ wie in Referenz	sa [Vajracchedikā(?)]
Vollständigkeit	Fragment
Textanfang wie in Hs.	tr /Seite01/01/ ... <U>ä]dgü kılınč</U> [... /Seite02/01/ ...]// temäk <I>ärsär</I> [...
Textende	tr /Seite01/03/ temäk üzä tokuz äli[g ... /Seite02/03/ ...] asanke k(a)lp-din-bärü
Thematik	Buddhismus
Schlagwörter	tr tokuz älig; tözün maitre; temäk üzä; temäk ärsär
Inhalt	de Wie auf dem Aufkleber auf der Glasplatte mit einer Bemerkung dokumentiert, könnte hier ein Bruchstück einer sog. Fu-Vajracchedikā-Handschrift vorliegen, vgl. BT 1 u. BT 28. Anlass zu dieser Vermutung gibt die im Text erhaltene Zahl tokuz älig "49 (gāthās)". Auch der Bodhisattvas Maitreya findet Erwähnung. Eine genaue Parallele konnte in den beiden Editionen BT 1 und BT 28 nicht nachgewiesen werden. Die vorhandenen Phrasen <I>temäk</I> üzä bzw. <I>temäk ärsär</I> könnten auf einen Kommentartext hinweisen, vgl. BT 28, Text D.

Äußere Beschreibung

Beschreibstoff	
↳ Material	Papier

↳ Farbe	gelblich-braun
↳ Wasserzeichen	de waagerechte Papierrippung
↳ Zustand	de Beidseitig beschriebenes Fragment. Bruchstück der linken oberen (Seite01) bzw. unteren (Seite02) Blatthälfte mit Teilen des oberen, linken und rechten Blattrandes. Beschädigungen durch Abriss, Löcher und Abrieb. Das Bruchstück wird unter einer Vollverglasung aufbewahrt.
Restaurierungsbedarf	keine
Blattzahl	de keine Paginierung
Blattformat	de vielleicht breitformatiges Pustaka(?)- Blatt
Anmerkungen	de Die Fundsigle T ist nur auf einem (Original-)Aufkleber auf der Verglasung vermerkt. Sie verweist nur auf die Turfanexpeditionen, ohne konkrete Angaben zum Zeitpunkt oder Ort des Fundes zu enthalten. Ein weiterer Aufkleber hat die Aufschrift (Handschrift Peter Zieme): toquz älig vgl. BTT I(?). Damit wird die Vermutung einer Zugehörigkeit des Fragments zu einer Vajracchedikā-Handschrift dokumentiert.
Textspiegel	de Rote Randliniierung; Zeilenabstand: 1,8 cm; Oberer Blattrand (Seite01): max 1,5 cm (beschädigt); Linker Blattrand (Seite01, Seite02): max. 2,5 cm (vollständig?); Unterer Blattrand (Seite02): max. 1,4 cm (beschädigt)
Außenmaße	de 13,0 cm x 8,2 cm
Zeilenzahl	de je 4 Zeilen auf /Seite01/ u. /Seite02/
Schrift	
↳ Duktus	uigurisches Alphabet → Blockschrift
↳ Tinte	schwarz rot
↳ Ausführung	de entgegengesetzte Schriftrichtung auf /Seite01/ u. /Seite02/; die Zeilen /Seite01/01/-/02/ sind in Konturschrift ausgeführt worden (rot/schwarz) und damit aus dem Text hervorgehoben